Stadt Varel
Der Bürgermeister

Fachbereich 4 - Planung und Bau

Varel, 19. Januar 2011

Kenntnisnahme

Vorlage Nr.: 030/2011

Beratungsfolge	Status	Termin	Art der Beratung
Ausschuss für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr	öffentlich	26.01.2011	Kenntnisnahme

Sachbearbeiter/in:	Fachbereichsleiter/in:
gez. Antje Schönborn	gez.

Dachsanierung Hallenbad

Sach- und Rechtslage:

In den letzten Monaten wurde bei niedrigen Außentemperaturen erhöhte Kondenswasserbildung an der Decke der Schwimmhalle des Hallenbades festgestellt. Die Deckenunterkonstruktion wurde begutachtet und es wurde festgestellt, dass das Dämmmaterial durchfeuchtet ist und mit Schimmelsporen durchsetzt ist. Die Dampfsperre hält die Schimmelsporen von der Innenluft des Bades fern. Eine Innenluftmessung durch den GUV Oldenburg im September2010 hat mit Ergebnis im Dezember 2010 keine erhöhte Schimmelsporenkonzentration in der Innenluft des Bades festgestellt. Derzeit besteht keine gesundheitliche Gefährdung für die Besucher und das Personal des Bades. Weitere Innenluftuntersuchungen werden unternommen.

Mit Beginn des Tauwetters Anfang Januar 2011 hat sich der Tropfenfall von der Decke der Schwimmhalle derart vermehrt, dass man nicht mehr von einer reinen Kondenswasserbildung ausgehen kann, sondern dass zudem die 28 Jahre alte Dachhaut undicht geworden ist.

Das Dach der Schwimmhalle besteht aus einer Trocalfolie, die mit Kies abgedeckt ist. Darunter liegen Betonplatten. Unter diesen Betonplatten besteht ein Hohlraum mit einer Unterdachkonstruktion. Dämmmaterial ist auf Spanplatten gelagert, die wiederum von unten her mit einer Dampfsperre versehen ist. Darunter befindet sich eine Alu-Paneeldecke. Das Dach wurde bereits nach 10 Jahren der Inbetriebnahme des Bades im Jahr 1982 saniert.

Eine baldige Sanierung des Daches ist unausweichlich. Eine kurzfristig bei einem Architekten- und Ingenieurbüro eingeholte grobe Kostenschätzung beläuft sich auf ca. 700.000,- €. Für das Haushaltsjahr 2011 wurden im Ergebnishaushalt für die Heizungssanierung im Hallenbad 235.000,- € eingeplant.

Die geplante Heizungsanierung sollte zugunsten der Dachsanierung in diesem Jahr nicht durchgeführt werden, da eine Finanzierung für beide Gewerke unmöglich ist. Als nächste Schritte sollten ein konkreter Lösungsvorschlag und die damit verbundenen Kosten von einem Architekten-/Ingenieurbüro ermittelt werden. Um den Badbetrieb nicht unnötig zu beeinträchtigen, sollte angestrebt werden, die ca. 12 wöchige Sanierung in der jährlichen Sommerpause durchzuführen.